

SCHWEIZERISCHE GESANDTSCHAFT

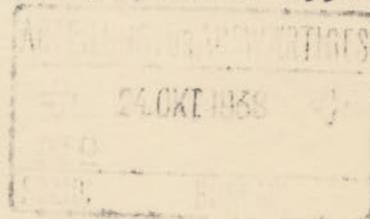
IN DEUTSCHLAND

IV 14/5. - F/YS.

ad A.15/42/10.-OM.

BERLIN NW 40
FÜRST-BISMARCK-STRASSE 4

den 22. Oktober 1938.



*H. F. ...
accus in ...
26.10.38*

Herr Minister,

*Wacht.
26.10.38*

Im Anschluss an mein Schreiben von gestern betreffend die deutsch-schweizerischen Pressebeziehungen beehre ich mich, Ihnen eine Zuschrift zu übermitteln, die eine Anzahl Schweizer, die in leitender wirtschaftlicher Stellung sind, soeben an mich gerichtet haben.

Im Kreise dieser Herren sind schon wiederholt die deutsch-schweizerischen Pressebeziehungen zur Sprache gekommen. Auch in dem vorliegenden Schreiben wird der Befürchtung Ausdruck gegeben, dass bei einer Fortdauer des bisherigen Zustandes grosse Nachteile für die Schweizerkolonie in Deutschland zu erwarten sind. Deshalb sind denn auch die Herren dem politischen Departement und dem Herrn Departementschef zu Dank verpflichtet, dass er es übernommen hat, anlässlich einer Pressekonferenz die Auffassung des Bundesrates auseinanderzusetzen und die Presse auf diese Gefahren aufmerksam zu machen.

Genehmigen Sie, Herr Minister, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Der Schweizerische Gesandte in Deutschland:

1 Beilage.

An die Abteilung für Auswärtiges,

B e r n .

